

**GEMEINDE**

**OBERSAXEN**



**STEUERGESETZ**

**DER GEMEINDE OBERSAXEN**



## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Art. 1

- Gegenstand
- 1 Die Gemeinde Obersaxen erhebt folgende Steuern nach den Bestimmungen des kantonalen Rechts:
    - a) eine Einkommens- und Vermögenssteuer;
    - b) eine Grundstückgewinnsteuer;
    - c) eine Nach- und Strafsteuer sowie Ordnungsbussen;
    - d) eine Handänderungssteuer;
    - e) eine Liegenschaftensteuer.
  - 2 Die Gemeinde Obersaxen erhebt folgende Steuern nach diesem Gesetz:
    - a) eine Erbanfall- und Schenkungssteuer;
    - b) eine Hundesteuer.
  - 3 Überdies erhebt die Gemeinde Obersaxen folgende Steuern nach Spezialgesetzgebung:
    - a) eine Kurtaxe;
    - b) eine Tourismusförderungsabgabe.

### Art. 2

- Subsidiäres  
Recht
- Soweit dieses Gesetz keine Regelung enthält, finden die Bestimmungen des Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern sowie des kantonalen Steuergesetzes sinngemäss Anwendung.

## II. MATERIELLES RECHT

### 1. EINKOMMENS- UND VERMÖGENSSTEUERN

#### Art. 3

- Steuerfuss
- 1 Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden in Prozenten der einfachen Kantonssteuer erhoben.
  - 2 Die Gemeindeversammlung legt den Steuerfuss für das nachfolgende Steuerjahr spätestens im Dezember fest.

### 2. HANDÄNDERUNGSSTEUER

#### Art. 4

- Steuersatz
- Die Handänderungssteuer beträgt 2 Prozent.

### 3. LIEGENSCHAFTENSTEUER

#### Art. 5

Steuersatz

Die Liegenschaftsteuer beträgt maximal 2 Promille.  
Die Gemeindeversammlung legt den Steuersatz für das nachfolgende Steuerjahr spätestens im Dezember fest.

### 4. ERBANFALL- UND SCHENKUNGSSTEUER

#### Art. 6

Gegenstand  
und Bemessung

- 1 Der Erbanfall- und Schenkungssteuer unterliegt jeder Vermögensanfall, der die kantonale Nachlass- bzw. Schenkungssteuer auslöst.
- 2 Die der Steuer unterliegenden Vermögenswerte und die Steuerbemessung richten sich nach den Vorschriften des kantonalen Rechts.
- 3 Besteht die Zuwendung in einer Nutzniessung oder in einer wiederkehrenden Leistung, ist der kapitalisierte Wert für die Besteuerung massgebend.

#### Art. 7

Steuersubjekt

Steuerpflichtig ist der Empfänger der Zuwendung, wenn

- a) der Erblasser bzw. Schenkgeber zur Zeit seines Todes bzw. der Ausrichtung der Zuwendung in der Gemeinde Obersaxen Wohnsitz hatte; ausgenommen ist jener Teil des Vermögensanfalles, der in Grundstücken besteht, die nicht auf Gemeindegebiet liegen;
- b) die Zuwendung in Grundstücken auf Gemeindegebiet oder in dinglichen Rechten an solchen besteht.

#### Art. 8

Subjektive

Steuerbefreiung

Von der Erbanfall- und Schenkungssteuer sind befreit:

- a) der überlebende Ehegatte;
- b) die eingetragenen Partnerinnen und Partner;
- c) die Nachkommen, die Stief- und Pflegekinder sowie deren Nachkommen;
- d) die nach kantonalem Recht von der Handänderungssteuer befreiten Personen;
- e) die Eltern.

#### Art. 9

Steuer-

berechnung

- 1 Für die Steuerberechnung werden abgezogen:
  - a) von den Zuwendungen an bedürftige Personen Fr. 14'000.00;
  - b) von jeder anderen Zuwendung Fr. 7'000.00.

- 2 Die in Absatz 1 festgelegten Beträge sind indexiert.
- 3 Bei teilweiser Steuerpflicht werden die Abzüge anteilmässig gewährt.
- 4 Bei mehreren Zuwendungen an den gleichen Empfänger durch die gleiche Person kann der steuerfreie Betrag innerhalb eines Zeitraumes von fünf Jahren nur einmal beansprucht werden.
- 5 Die Steuer beträgt:
  - a) für den elterlichen Stamm 4 Prozent;
  - b) für den Konkubinatspartner 5 Prozent;
  - c) für die übrigen Begünstigten 20 Prozent.

#### Art. 10

Bezug und  
Haftung

- 1 Die Erbanfallsteuer ist aus dem Nachlass vor dessen Verteilung zu bezahlen und wird für alle Erben und Vermächtnisnehmer gesamthaft bezogen.
- 2 Mehrere Empfänger von Zuwendungen haften bis auf den Betrag ihrer Bereicherung solidarisch für die Steuer.
- 3 Der amtlich ernannte oder von den Erben bestellte Erbschaftsverwalter und der Willensvollstrecker haften solidarisch bis zum Betrag des reinen Nachlasses.

### 5. HUNDESTEUER

#### Art. 11

Steuerobjekt

Für jeden über drei Monate alten Hund, welcher am 1. Januar auf Gemeindegebiet gehalten wird, ist eine Steuer zu entrichten.

#### Art. 12

Steuersubjekt

Steuerpflichtig ist der Hundehalter, der auch verpflichtet ist, seine Tiere der Gemeinde innert 30 Tagen zu melden.

#### Art. 13

Steuerbefreiung

Von der Entrichtung der Hundesteuer sind befreit:

- a) Polizeihunde;
- b) Lawinhunde;
- c) Blindenführ- und Gehörlosenhunde.

#### Art. 14

Steuer-  
berechnung

- 1 Die Steuer beträgt für den ersten Hund maximal Fr. 100.00, für jeden weiteren, im selben Haushalt gehaltenen Hund maximal Fr. 150.00 jährlich. Der Gemeindevorstand legt die Ansätze für das nachfolgende Steuerjahr spätestens im Dezember fest.
- 2 Die Steuer ist jährlich beim Bezug der Hundemarke zu entrichten.

### III. FORMELLES RECHT

#### 1. BEHÖRDEN

#### Art. 15

Gemeinde-  
vorstand

- Der Gemeindevorstand entscheidet:
- a) über Steuererleichterungsgesuche;
  - b) über den Beitritt zu Gegenrechtsvereinbarungen des Kantons in Sachen Erbschafts- und Schenkungssteuern.

#### Art. 16

Gemeinde-  
steueramt

- 1 Der Vollzug dieses Gesetzes obliegt dem Gemeindesteuernamt, soweit die Gemeinde hierfür zuständig ist.
- 2 Das Gemeindesteuernamt ist überdies für den Vollzug der den Gemeinden durch das kantonale Steuergesetz übertragenen Aufgaben zuständig.
- 3 Die Gemeinde kann ihre Aufgaben gemäss Absatz 1 und 2 an Dritte delegieren.

#### Art. 17

Weitere  
Behörden

- 1 Die Veranlagung der Handänderungssteuer erfolgt bei zivilrechtlichen Handänderungen durch den Grundbuchkreis, sofern der Kaufpreis dem Verkehrswert entspricht. Einsprachen gegen die Veranlagung sind an das Gemeindesteuernamt zu richten.
- 2 Bei wirtschaftlichen Handänderungen sowie bei offensichtlich zu tief angesetztem Kaufpreis erfolgt die Veranlagung durch den Gemeindevorstand.

#### 2. BEZUG

#### Art. 18

Fälligkeit

- 1 Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden auf Ende des Steuerjahres fällig.

- 2 Die Fälligkeit der Liegenschaftensteuer richtet sich nach den direkten Steuern, wenn sie mit diesen erhoben wird.
- 3 Die Fälligkeit der Grundstückgewinnsteuer richtet sich nach kantonalem Recht.
- 4 Die übrigen Steuern sowie Ordnungsbussen werden mit der Rechnungstellung fällig.
- 5 Mit der Beendigung der Steuerpflicht in der Schweiz oder mit der Konkurseröffnung wird jede Steuer oder Busse sofort fällig.

#### Art. 19

- Zahlungsfrist
- 1 Die Steuern und Ordnungsbussen sind unter Vorbehalt von Absatz 2 innert 90 Tagen seit Eintritt der Fälligkeit zu bezahlen.
  - 2 Die Zahlungsfrist der Grundstückgewinnsteuer richtet sich nach kantonalem Recht.
  - 3 Die separat erhobene Liegenschaftensteuer ist innert 30 Tagen seit Eintritt der Fälligkeit zu bezahlen.
  - 4 Für die Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die mit diesen erhobene Liegenschaftensteuer kann der Gemeindevorstand die Bezahlung in zwei Raten in dem dem Steuerjahr folgenden Jahr vorsehen. Der Gemeindevorstand setzt den Zahlungstermin fest.
  - 5 Mit der Beendigung der Steuerpflicht in der Schweiz oder mit der Konkurseröffnung ist jede Steuer oder Busse sofort zu bezahlen.

#### Art. 20

- Steuererlass
- Über Erlassgesuche und administrative Abschreibungen entscheiden:
- a) das Gemeindesteueramts bis zum Betrag von 1'000.00 Franken pro Jahr;
  - b) der Gemeindevorstand für darüber hinausgehende Beträge.

### 3. ENTSCHÄDIGUNG

#### Art. 21

Die Gemeinde Obersaxen wird von den Landeskirchen und den Kirchgemeinden mit 2 Prozent der bezogenen Steuern entschädigt.

## IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### Art. 22

Inkrafttreten

1 Das vorliegende Gesetz wurde am 27. Juni 2008 durch die Gemeindeversammlung angenommen. Es tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

2 Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes sind die damit in Widerspruch stehenden Bestimmungen anderer Erlasse aufgehoben.

Der Gemeindepräsident  
Ernst Sax

Der Gemeindegemeinderat  
Ivan Vinzens

Von der Bündner Regierung genehmigt am: \_\_\_\_\_